

# Oberbergischer Kreis Fortbildungsangebot 2018

Fachstelle für  
Suchtvorbeugung im  
Oberbergischen Kreis

ekte  
nd-  
ule

Vorträge

Schulen

Elternabende

Aktionswochen

**Suchtvorbeugung  
—  
so bunt  
wie das Leben!**

Öffent-  
lich-  
keits-  
arbeit

Betriebliche  
Suchtprävention

Angebote im  
Jugendzentrum

Beratung

Fortbildung

ekt-  
lei-  
g

t-  
er-





## **Einführung**

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung	4
Anmeldung & Information	5
Kontoverbindungen	5
Rücktritt	5
Referentinnen	6
Anmeldeformular	6

## **Kommunikations-Seminare**

Motivierende Gesprächsführung (MOVE)	7
Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener (Basis-MOVE) Mi. 7. / Do. 8. / Do. 22. März 2018	8
Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE) Mi. 21. / Do. 22. Februar / Do. 1. März 2018	9
Motivierende Gesprächsführung mit Eltern (Schul-MOVE-Eltern)	10
Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Medienkonsum (Online-MOVE)	11

## **Ausleihe**

Methodenkoffer für suchtp Präventive Projekte Ausstellungen	12
---	----

## **Sucht-Ausstellung im Oberbergischen Kreis**

Ausstellung Lebens(um)wege	13
----------------------------	----



## Die Fachstelle für Suchtvorbeugung

An dem Leitsatz „**Sucht hat immer eine Geschichte**“ orientiert sich die Sucht- und Drogenpolitik des Landes NRW. Der Kampagnenleitsatz steht für die ursachenorientierte Sucht- und Drogenpolitik des Landes, deren Ziel es ist, die Suchtentstehung zu vermeiden.

Suchtprävention ist eine Gemeinschaftsaufgabe aller am Leben von Kindern und Jugendlichen beteiligten Personen. Zu den Aufgaben der Fachstelle für Suchtvorbeugung gehört es u.a. professionell und auch ehrenamtlich Tätige in ihrer Arbeit und bei der Entwicklung suchtpreventiver Konzepte zu unterstützen und zu qualifizieren.

Das Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises mit Karin Keller, zuständig für die Koordination der Suchtprävention, das Diakonische Werk mit Irmgard Hannoschöck, zuständige Prophylaxe-Fachkraft für den Kreisnorden und der Caritasverband mit Anna Tomas, zuständige Prophylaxe-Fachkraft für die Kreismitte und –süden bilden die Fachstelle für Suchtvorbeugung des Oberbergischen Kreises.

Die Angebote der Fachstelle reichen von kreisweiten Fortbildungen bis hin zu Veranstaltungen in verschiedenen Einrichtungen wie z.B. Kindergärten, Schulen, Jugendzentren, Betrieben. Die Themen der Suchtvorbeugung sind sehr vielfältig und so bieten wir neben Veranstaltungen zu Nikotin, Alkohol und illegalen Drogen auch Angebote zu Essstörungen, Glücksspiel und Medien an. Wenn Sie Unterstützung bei einem Projekt benötigen, uns in Ihre Einrichtung einladen wollen oder Fragen zu Themen der Suchtvorbeugung haben, stehen wir als Ansprechpartnerinnen gerne zur Verfügung. Des Weiteren können Sie sich bei uns zur eigenen Gestaltung des Unterrichts oder der Gruppenstunden zu verschiedenen Suchtthemen Materialien ausleihen.

Von den Fortbildungsangeboten sind dieses Mal nur zwei Schulungen terminiert. Alle weiteren Angebote können Sie entsprechend Ihren Wünschen für Ihre Einrichtung bzw. Gruppe vereinbaren. Gern kommen wir zu Ihnen oder laden Sie in unsere Seminarräume ein. Bei Interesse nehmen Sie einfach Kontakt zu uns auf.

Wir freuen uns nun, Ihnen unser Fortbildungsangebot 2018 präsentieren zu können. Es wäre schön, wenn wir Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen können.

Karin Keller, Anna Tomas & Irmgard Hannoschöck

## **Anmeldung & Information**

Karin Keller  
Kreisgesundheitsamt  
Fachstelle für Suchtvorbeugung  
Am Wiedenhof 1-3  
51643 Gummersbach  
Telefon 02261 88-5348  
Fax 02261 88-972-5348  
E-Mail [karin.keller@obk.de](mailto:karin.keller@obk.de)

Sobald die Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen erreicht ist, erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Überweisen Sie dann bitte Ihre Teilnahmegebühr auf eines der angegebenen Konten des Oberbergischen Kreises.

Damit wir Ihre Zahlung zuordnen können, machen Sie bitte unbedingt folgende Angaben:

Name des Teilnehmers/der Teilnehmerin  
Sachkonto: 375 402  
Stichwort: z.B. MOVE (Datum des 1. Tages)

## **Kontoverbindungen**

Kreissparkasse Köln  
IBAN DE 82370502990341000109  
BIC COKSDE 33

Sparkasse  
Gummersbach-Bergneustadt  
IBAN DE15384500000000190413  
BIC WELADED 1 GMB

Postbank Köln  
IBAN DE 97370100500000456504  
BIC PB NKD EFF

**Anmeldeschluss** ist 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn.

## **Rücktritt**

Im Falle Ihres Rücktritts erhalten Sie bis zu 7 Tage vor Seminarbeginn Ihre Gebühr in voller Höhe zurück. Wir bitten um Verständnis, dass bei einem späteren Rücktritt die Seminargebühr nicht erstattet wird. Sie können aber ggf. den Platz einer Ersatzperson zur Verfügung stellen.

Sollte das Seminar durch die Fachstelle abgesagt werden, erstatten wir Ihnen den vollen Betrag.

## Referentinnen

### **Irmgard Hannoschöck**

Erzieherin, Diplom-Pädagogin, MOVE-Trainerin  
Diakonie Fachstelle Sucht  
Marktstraße 47, 42499 Hückeswagen  
Telefon 02192 9361340  
Fax 02192 93613429  
E-Mail [i.hannoschoeck@diakonie-kkllenep.de](mailto:i.hannoschoeck@diakonie-kkllenep.de)

### **Anna Tomas**

Diplom-Sozialpädagogin, Kinderschutzfachkraft, MOVE-Trainerin  
Caritas-Suchthilfe  
Fachbereich Suchtprävention  
Talstraße 1, 51643 Gummersbach  
Telefon 02261 306162  
Fax 02261 30676  
E-Mail [anna.tomas@caritas-oberberg.de](mailto:anna.tomas@caritas-oberberg.de)

## **Anmeldeformular - Fax 02261 88-972-5348**

Ich melde mich verbindlich zu folgender Veranstaltung an:

- Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher (Basis-MOVE)**  
**Mi. 07.03 / Do. 08.03. / Do. 22.03.2018**
  
- Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE) – Mi. 21.02. / Do. 22.02. / Do. 01.03.2018**

Name:

Einrichtung:

Adresse:

Telefon:

Email:

.....  
Ort, Datum Unterschrift

### Motivierende Gesprächsführung (MOVE)

MOVE ist eine dreitägige Fortbildung in „Motivierender Gesprächsführung“ und richtet sich an Bezugspersonen von Menschen mit problematischem Verhalten wie z.B.:

- riskanter Suchtmittel- oder Medienkonsum von Jugendlichen und Erwachsenen
- problematisches Erziehungsverhalten von Eltern bis hin zur Kindeswohlgefährdung

Ziel der Fortbildung ist, zu erkennen, an welcher Stelle jemand in seiner Motivation steht, die gezielte Förderung der Änderungsbereitschaft sowie die Begleitung und Stützung des Veränderungsprozesses. Die Motivierende Gesprächsführung wahrt die Autonomie des zu Beratenden und fördert so ein Gesprächsklima, dass Menschen zu Veränderungen anstößt und möglichen Widerstand abbaut, der häufig Veränderungsprozesse in der Praxis verhindert.

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung im Oberbergischen Kreis bietet 2018 spezielle MOVE-Fortbildungen an für:

- „alle“, die mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Auszubildenden, Patienten ... arbeiten – **Basis-MOVE**
- Elterngespräche in Schule und Jugendarbeit – **Schul-MOVE-Eltern**
- Elterngespräche in Kindertagesstätten – **Kita-MOVE**
- Multiplikatoren, die Jugendliche mit problematischem Medienkonsum ansprechen wollen – **Online-MOVE**

### Teamschulung

**Die Wirksamkeit der motivierenden Gesprächsführung wird nachhaltig gefördert, wenn sich ein ganzes Team schulen lässt. Ein gleicher Wissensstand und das gemeinsame Einüben der Gesprächsführung sorgen für mehr Übereinstimmung im beruflichen Handeln.**

**Kosten:** 50 Euro pro Person  
maximale Teilnehmerzahl pro Fortbildung: 16 Personen

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an  
Karin Keller, Telefon 02261 88-5348 oder E-Mail [karin.keller@obk.de](mailto:karin.keller@obk.de)



## **Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Suchtmittelkonsum Jugendlicher (Basis-MOVE)**

Jugendliche Konsumenten von sogenannten Partydrogen wie Ecstasy, Speed, LSD, aber auch Cannabis und Alkohol definieren sich in der Regel nicht als suchtfähig oder gar abhängig. Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind, nehmen sie eher selten die bestehenden Hilfsangebote der Jugend- und Drogenhilfe in Anspruch.

Ihre Bezugspersonen stehen immer wieder vor der Frage, wie sie angemessen und effektiv bei einem beobachteten riskanten Konsumverhalten von legalen oder illegalen Rauschmitteln reagieren und intervenieren können. Die eigene Unsicherheit im Umgang mit konsumierenden Jugendlichen verhindert nur zu oft die notwendige Beratung des Jugendlichen.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Suchtmittelkonsum, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

**Termin: Mi. 07. / Do. 08. / Do. 22. März 2018, 9:00 – 17:00 Uhr**

**Ort: Saftladen, La-Roche-Sur-Yon-Straße 5, 51643 Gummersbach**

**Kosten: 50 Euro pro Person**

**Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck**

## **Motivierende Gesprächsführung in Kindertagesstätten (Kita-MOVE)**

Gerade Eltern, die sich mit der Erziehung ihres Kindes oder ihrer Lebenssituation überfordert fühlen, nehmen oft keine kompetente Hilfe in Anspruch. Ziel dieser MOVE-Fortbildung ist es, motivierende Elterngespräche zwischen den Fachkräften im Kindergarten und Eltern zu erlernen bzw. zu trainieren. Gespräche mit diesen schwer zu erreichenden Eltern sind häufig frustrierend und hinterlassen ein Gefühl der Unzufriedenheit. Gesprächsinhalte sind zum Beispiel das Erziehungsverhalten, Auffälligkeiten bei den Kindern oder Schwierigkeiten der Eltern bei Suchtmittelkonsum, psychischen Erkrankungen oder Lebenskrisen.

Die Fortbildung will Erzieher und Erzieherinnen ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien wirken unterstützend und entlastend.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von Eltern, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Kita-MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

**Termin: Mi. 21. / Do. 22. Februar / Do. 01. März 2018, 9:00 – 17:00 Uhr**

**Ort: Saftladen, La-Roche-Sur-Yon-Straße 5, 51643 Gummersbach**

**Kosten: 50 Euro pro Person**

**Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck**

## **Motivierende Gesprächsführung mit Eltern (Schul-MOVE-Eltern)**

Für eine umfassende Förderung Ihrer Schüler und Schülerinnen möchten Sie als Lehrer gern die Eltern „mit ins Boot holen“ und mit ihnen nicht nur über Zensuren, sondern auch über Erziehungsfragen und –probleme reden. Im Schulalltag erleben Sie frustrierte oder entmutigte Eltern und sind in den Gesprächen mit ihnen manchmal mit „Ihrem Latein am Ende“.

Oft erscheinen Ihnen gerade die Eltern, bei denen eine Veränderung wichtig erscheint, besonders „unmotiviert“.

Die Fortbildung möchte den Dialog zwischen Schule und Eltern stärken.

Angesichts der begrenzten Kräfte und Ressourcen im Schulalltag zielt die Fortbildung darauf ab, Lehrkräfte zu ermutigen, Alltagssituationen und Gesprächsanlässe gelassen und kompetent zu nutzen. Die Reflexion bisheriger Erfahrungen und das Einüben erprobter Gesprächsstrategien werden langfristig zu Ihrer Entlastung beitragen.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von Eltern zu verschiedenen Themen, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Schul-MOVE-Eltern im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

**Termin und Ort: nach Vereinbarung als Teamschulung**

**Kosten: 50 Euro pro Person**

**Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck**

## **Motivierende Gesprächsführung bei problematischem Medienkonsum (Online-MOVE)**

Die Pintas-Studie zur Prävalenz der Internetabhängigkeit, die im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit 2011 veröffentlicht wurde, geht davon aus, dass unter den 14 bis 16-Jährigen 4,0 % internetabhängig sind und 15,4 % eine problematische Internetnutzung aufweisen. Soziale Netzwerke und Onlinespiele stehen dabei, was die Nutzungshäufigkeit anbelangt, im Vordergrund.

Jugendliche mit einem problematischem Medienkonsum definieren sich in der Regel nicht als suchtgefährdet oder gar abhängig. Solange keine schwerwiegenden Folgeprobleme aufgetreten sind, nutzen sie die bestehenden Hilfsangebote der Jugend- und Suchthilfe selten. Ihre Bezugspersonen dagegen stehen immer wieder vor der Frage, wie sie angemessen und effektiv reagieren und intervenieren können, wenn sie beobachten, dass Onlinespiele einen übergroßen Stellenwert im Leben eines Jugendlichen haben oder Jugendliche Zeiten außerhalb sozialer Netzwerke nur noch schlecht aushalten können.

MOVE ist ein Interventionskonzept zur Förderung und Unterstützung der Veränderungsbereitschaft von jungen Menschen mit problematischem Medienkonsum, basierend auf den Prinzipien der "Motivierenden Gesprächsführung". Vermittelt wird Online-MOVE im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung.

**Termin und Ort: nach Vereinbarung als Teamschulung**

**Kosten: 50 Euro pro Person**

**Referentinnen: Anna Tomas, Irmgard Hannoschöck**

## Ausleihe

### Ausleihe von Methodenkoffern für suchtpreventive Projekte

Die Fachstelle für Suchtvorbeugung verfügt über Methodenkoffer zu den Themen:

- Alkohol: „Alkoholprävention Methodenkoffer“ der Drogenhilfe Köln (enthält 4 Rauschbrillen)
- Cannabis: Koffer „Alfred“ der Suchthilfe direkt in Essen
- Medien: „Netbag“ der Drogenhilfe Köln
- Glücksspielsucht: „Lucky“ der Drogenhilfe Köln, „Glüxxbox“ der Schwerpunktberatungsstelle Glücksspielsucht Diakonisches Werk im Kirchenkreis Herford e.V.
- Essstörungen: „Methodensammlung“ der Caritas-Suchthilfe
- Illegale Drogen: „Methodensammlung“ der Diakonie Fachstelle Sucht
- Mini-Methoden-Kisten zu diversen Themen der Diakonie Fachstelle Sucht

Wir verleihen die Koffer kostenlos - auch für mehrere Wochen - an Schulen, Jugendzentren, Kirchengemeinden, Betriebe und andere Interessierte. Voraussetzung ist die Teilnahme an einer Einweisung.

#### **Ausleihe im Kreisnorden:**

Diakonie Fachstelle Sucht  
Irmgard Hannoschöck  
Marktstraße 47  
42499 Hückeswagen  
Telefon 02192 9361340  
[i.hannoschoeck@diakonie-kklenenp.de](mailto:i.hannoschoeck@diakonie-kklenenp.de)

#### **Ausleihe in der Kreismitte und im -süden:**

Caritas-Suchthilfe  
Anna Tomas  
Talstraße 1  
51643 Gummersbach  
Telefon 02261 306162  
[anna.tomas@caritas-oberberg.de](mailto:anna.tomas@caritas-oberberg.de)

## Sucht-Ausstellung im Oberbergischer Kreis

### **Ausstellung Lebens(um)wege zum Thema Sucht (Nachbau der Suchtausstellung EINFACH MENSCHLICH)**

Lebens(um)wege ist eine Erfahrungsausstellung von Betroffenen,

- die erlebt haben, wie es ist, süchtig zu werden und
- wie es sich anfühlt, süchtig zu sein und
- die Wege gefunden haben, das Ausleben ihrer Sucht zu beenden.

Lebens(um)wege gibt Antwort auf viele Fragen:

Was ist Sucht? Wann fängt Sucht an? Wie fühlt sich Sucht an?

Welche Wege gibt es heraus? Wie verhalte ich mich im Kontakt mit einer/einem Süchtigen? Wo finden Süchtige Hilfen? Wo finden Angehörige (Partner, Kinder, Eltern, etc.) von Süchtigen Hilfen?

Lebens(um)wege ist eine Ausstellung für Erwachsene und junge Menschen ab 14 Jahren:

für Eltern und Jugendliche, Schüler und Schülerinnen sowie Lehrende, Auszubildende, Ausbilder und Ausbilderinnen, Süchtige und Nichtsüchtige.

Lebens(um)wege besteht aus acht begehbaren Installationen und Erlebnisräumen auf 220 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

Lebens(um)wege wird betreut von geschulten ehrenamtlich Engagierten mit professionellem Wissen und persönlicher Suchterfahrung.

**Weitere Informationen:** [www.lebensumwege.de](http://www.lebensumwege.de)

**Termine:** nach telefonischer Vereinbarung

**Kontakt:** Axel Gadebusch

**Telefon:** 02291 908730 oder 01716848189

**Ort:** Dreibholzer Straße 23; 51674 Wiehl-Bielstein

### **Der Besuch ist kostenfrei.**

*Unser Tipp:*

*Ein Besuch Ihrer Schulklasse oder Ihrer Jugendgruppe in der Ausstellung wird ein unvergessliches Erlebnis werden. Das Thema Sucht wird Ihnen hier hautnah vermittelt. Ansprechende Informationen rund um das Thema werden durch Gespräche mit Betroffenen abgerundet.*



## Herausgeber

Gesundheitsamt des Oberbergischen Kreises  
Fachstelle für Suchtvorbeugung  
Am Wiedenhof 1-3  
51643 Gummersbach  
Telefon 02261 88-5348  
Fax 02261 88-972-5348  
E-Mail [karin.keller@obk.de](mailto:karin.keller@obk.de)



OBERBERGISCHER KREIS  
**DER LANDRAT**

GESUNDHEITSAMT